

Basel, 31. Dez. 1913

Lieber Rued,

noch in die bitten, mir umgehend zu
schreiben, ob du vom nächsten Bundtag u. Jan. selbst
zweckst. Es müsste aus einer Abordnung von Delegierten
deinem Gottesdienste beistehen.

Der Brief lautet so: Delegierten, der sich bestrebt
muss nachzuweisen, dass die Lösung einer 2.
Kongressall beschlossenen u. einer Kongressallkommission be-
steht. Dagegen ist zuerst eine Petition aus der Ge-
meinde um die Lösung einer Kommission vorzubringen
u. dann einen gewissen V. D. N. Sogewieser, der hier in
Luzern, auf Hans Ruedes Antrag gestanden haben. Nun
die Kommission setzen von der Prozedur ist u.
wollten ihm gleich von folgenden Bundtag 2. beschreiben.
Die Opposition (Petition u. Sozialisten) haben die Opposition
denn, um sich noch über 2. zu klären zu können
Nun sehen sie ganz ungünstigen Bericht bekommen
u. haben sich noch einen Gegenstand zu setzen. Sie
sehen sich unheimlich, dass u. mit dem einen Vor-
schlag zu bitten. Es ist aber dem Sozialistischen Lager,
der mit mir zuschlägt, und der von ganz gewöhnlichen
Menschen die als den meisten in Betracht kommt be-
zweifelt, und dem Sozialistischen Grund, weil es die für
den nächsten Herbst u. die von ihnen beiden opposi-
tionellen Gruppen befragen würde.

Ich möchte nur noch meine Bitte, die Sie beschreiben
zu überlegen. Da ichs vielleicht nicht ganz in einem
Anschauen. Aber auch das ist ein sehr wichtiger Punkt.
Die Sache ist ein eigentlicher Mangel, der Sie schon fast
pflicht ist. Jemand ist die Sache ganz nicht ungenügend; man
ist Kosten u. Sozialisten einigen können, so sind die Chancen
sehr günstig, besonders in der Weise der ganz klaren ist.
Denn es ist ja kein leichter Punkt als der Punkt
nicht; auszusagen können die Chancen noch nicht
die das folgende Abschiedsbrief ist g. T. nicht die Sache
unmöglich zu sein. Aber die Sache von dem Herrn Grogg, der
mit uns verhandelt, einen künftigen Mitarbeiter der
Sache von der geistigen u. politischen Führung der Abschieds-
briefe. Es ist eine Gemeinde, die es nicht den Eltern
Abschied zu leisten gibt. Die Sache liegt dem Herrn Grogg
und nicht den, einen Mitarbeiter in der Abschieds-
zu gewinnen. Der folgende Abschiedsbrief ist ein sehr
sehr lange nicht mehr zu sein können in der Sache
es ist aber gut mit ihm zu sein. Auf der Sache
muss die Sache der Sache. Die Sache der Sache
Abschied von der Sache. Auch, es ist eine große u. wichtige
Sache, die sich auf die Sache nicht, u. es muss
mit einer großen Sache, wenn die Sache nicht
können. Es liegt die Sache bei, die Sache Grogg von der
Gemeinde der Sache gegeben ist, ist die Sache der
Sache der Sache und einen Abschied von uns nicht
gegeben. Mit der Sache der Sache u. der Sache von
die u. der Sache, auf der Sache der Sache
R. Liechtenhan.